



Jahresbericht 2020

Inhalt

Bericht des Präsidenten	2
Herzlichen Dank	5
Zahlen und Fakten aus der Beratungsstelle	6
Finanzen	7
Die Folgen der Reorganisation für unsere KlientInnen	8
Die Organisation	11

„hifidi bietet Menschen, welche mit ihrem Geld ungünstig umgehen und sich verschulden praktische und wirkungsvolle Hilfe. Viele Menschen in solchen Situationen erkennen ihre Problematik und bräuchten eine freiwillige Einkommensverwaltung. Die Sozialdienste können das nicht anbieten. Entweder wird jemand sozialhilferechtlich unterstützt oder er erhält einen Beistand für die Einkommensverwaltung. Wenn jemand aber selbst erkennt, dass er unterstützt werden muss, ist kein behördliches Handeln angezeigt. D.h. hifidi hilft Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten und verhindert, dass unverhältnismässiges behördliches Handeln nötig wird. In diesem Sinne bietet hifidi einen wertvollen Beitrag zur bedarfsgerechten Unterstützung von Menschen in finanziellen Schwierigkeiten.“

Annelies Grossen, Vorsteherin Ressort Soziales, Gemeinderätin von Frutigen
Markus Bieri, Stellenleiter RSD Frutigen

Bericht des Präsidenten

Liebe Interessierte, Geldgeber, politische Behördenmitglieder, Leserinnen und Leser

Das vergangene Jahr war geprägt von vielen Gesprächen und Verhandlungen im Zusammenhang mit der Neuorganisation und der einheitlichen Finanzierung von hifidi. Unser Ziel, für sämtliche beteiligten Anschlussgemeinden der Regionalen Sozialdienste Frutigen und Spiez eine möglichst faire und transparente Finanzierungsvariante zu finden, sollte auf das Jahr 2021 umgesetzt werden können. Dazu benötigt es auch neue Statuten und auf Grund der Demissionen meinerseits (Austritt per Ende 2020 aus dem Kirchgemeinderat) sowie der langjährigen Mitarbeiterin und Vorstandsfrau Marlis Camenisch eine Neubesetzung des Vorstandes. Glücklicherweise konnten wir in der Person von David Lüthi eine äusserst engagierte, motivierte und sehr geeignete Persönlichkeit für unseren Verein finden und ihn in einem 20 %-Pensum als Projektleiter Organisationsentwicklung einstellen.

Mit seinem effizienten und zielgerichteten Einsatz konnte er wesentlich zu einer erfolgreichen Reorganisation beitragen. Mit neuen Statuten und einem neuen, fachlich versierten Vorstand kann nun im Frühjahr 2021 die Weiterführung der hilfreichen, wertvollen Arbeit von hifidi sichergestellt werden. Danke David!

Gerne informiere ich Sie über wesentliche Ereignisse im vergangenen Jahr:

- **Hauptversammlung Frühling 2020**

Die diesjährige Hauptversammlung mussten wir aus bekanntem Anlass in einem „coronatauglichen“ Lokal durchführen. In der katholischen Kirche Bruder Klaus haben wir einen passenden Ort gefunden. Den wiederum zahlreichen VertreterInnen und Gästen der politischen Gemeinden aus dem Amt Frutigen-Niedersimmental durften wir unsere Arbeit vorstellen und diverse Fragen beantworten. Dieses grosse Interesse sowie die etlichen positiven Rückmeldungen ehren uns und zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

- **Einheitliches Finanzierungsmodell / Entscheid für Abweisungen bestehender Klienten**

Bei zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen der beiden Sitzgemeinden der Regionalen Sozialdiensten Frutigen und Spiez (namentlich Markus Bieri und Annelies Grossen für Frutigen und Kurt Berger und Anna Fink für Spiez) konnten die verschiedenen Ideen und Varianten einer einheitlichen Finanzierung zu einem auch politisch tragfähigen Modell zusammengeführt werden.

Es galt nun, die einzelnen Gemeinden für diese Variante zu gewinnen. Dies entpuppte sich vor allem

bei den bisher finanziell wenig beteiligten Gemeinden als nicht einfach und führte schliesslich dazu, dass wir im Vorstand einschneidende Massnahmen und Konsequenzen verabschieden mussten. So kann hifidi künftig Personen aus Gemeinden, welche sich nicht am einheitlichen Finanzierungsmodell beteiligen, nicht mehr beraten. Auch das Pilotprojekt Thun musste aufgrund fehlender Finanzen per Ende 2020 beendet werden. Durch diese neue Situation mussten unsere Mitarbeiterinnen bestehende Klientendossiers abschliessen und die betroffenen Personen auf neue Umstände vorbereiten. Nähere Details dazu unter Punkt 8 in diesem Jahresbericht. Zu dieser für uns bestimmt enttäuschenden Situation gibt es aber glücklicherweise auch positive Berichte: Die Mehrheit der Gemeinden im Verwaltungskreis hat die Finanzierung bis 2023 genehmigt und die politische Gemeinde Spiez hat der erneuten Beitragserhöhung mit einem einstimmigen Beschluss zugestimmt. Wir sind sehr stolz und dankbar!

- **Neue Statuten und neuer Vorstand**

Unser Projektleiter David Lüthi hat sich der Erneuerung der Statuten angenommen und uns auch dank seiner grossen Erfahrung in diesem Bereich bald eine umfassende Version vorlegen können. Bei diversen Diskussionen und Beratungen konnte diese verfeinert und konkretisiert werden. Uns war wichtig, dass auch in Zukunft die sozialdiakonische Arbeit als tragender Wert von hifidi erhalten bleibt. Schön, dass die Involvierten der politischen Gemeinden ebenfalls der Ansicht sind, dass dies eine Stärke und sinnvolle Eigenheit unseres Vereins und unserer Arbeit ist. Es galt zudem ein faires Mitspracherecht der Geldgeber zu definieren. Die nun vorliegende Endversion der Statuten wird an der ausserordentlichen HV vom 5. März 2021 verabschiedet und an der kommenden HV vom 7. Mai 2021 wird der neue Vorstand bestellt. Wir sind glücklich, dass sich fachlich kompetente Vertreter aus Kirche und Politik für dieses Amt zur Verfügung stellen – herzlichen Dank!

- **Beraterinnentätigkeit / Personelles**

Wir dürfen mit Freude festhalten, dass unser bewährtes, äusserst motiviertes Team auch im vergangenen Jahr hervorragende Arbeit geleistet hat. Im ersten Lockdown im Frühling führten wir Beratungen nur noch telefonisch und per E-Mail durch. Besonders Erstberatungen und akute Schulden Situationen konnten aber auf diesen Kanälen schlecht bearbeitet werden. So entschieden wir uns im Mai 2020, dass wir bei Bedarf und unter Einhaltung des Schutzkonzepts wieder Beratungen vor Ort anbieten. Auch personell blieben wir leider von Corona nicht verschont. Nach einer ersten Erkrankung im Frühjahr wurde eine zweite Mitarbeiterin im November positiv getestet. Sie ist noch immer nicht vollständig erholt und daher weiterhin teilweise krankgeschrieben. Wir wünschen ihr von Herzen gute Genesung und hoffen auf einen baldigen Wiedereinstieg. Vorläufigen Ersatz fanden wir aber rasch in der Person von Marlis Camenisch, Vorstandsmitglied und ehemalige Leiterin von hifidi. Sie hat sich, ohne lange zu überlegen, bereit erklärt hat, das Team zu unterstützen und übernimmt ab

Februar 2021 die Ressortvertretung.

Die Umsetzung der definierten Konsequenzen, namentlich die Ablösung der KlientInnen aus Gemeinden, die sich gegen eine Beteiligung am einheitlichen Finanzierungsmodell entschieden haben, ist eine enorme Herausforderung für unsere Beraterinnen und insbesondere auch für die Betroffenen. Unsere Mitarbeiterinnen gehen diese Berateraufgabe mit viel Feingefühl und Empathie an und suchen, wenn irgendwie möglich, nach tragbaren Lösungen.

Es ist jeweils ein Balanceakt, die vorhandenen Mittel möglichst effizient für die Beratertätigkeit einzusetzen und dabei unserem diakonischen Grundsatz treu zu bleiben. Denn nur so gelingt es uns, die Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten nachhaltig zu unterstützen und zu begleiten.

Was kommt in der aktuellen, unsicheren Zeit wohl noch auf uns zu? Bis anhin wurde unsere Anlaufstelle nicht mit Anfragen überrannt, obwohl die vergangenen Monate für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger gerade in finanziellen, aber auch psychischen Belangen einschneidend waren oder noch werden. Wir sind überzeugt, dass unser Angebot hier auch in Zukunft einen wesentlichen, unterstützenden Beitrag leisten kann.

Es verbleibt mir, den Mitarbeiterinnen für Ihre motivierte und engagierte Arbeit, dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit, den Geldgebern für die grosse Unterstützung und nicht zuletzt auch unseren Klientinnen und Klienten für das Mitmachen und Kämpfen zu danken.

Präsident hifidi

Bruno Martig

Herzlichen Dank

Vielen herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung!

Sie ermöglichen damit die wichtige Arbeit für Menschen in finanziellen Schwierigkeiten.

Reformierte Kirchgemeinde Spiez

Katholische Kirchgemeinde Spiez

Kirchlicher Bezirk Frutigen-Niedersimmental

Diverse Kirchgemeinden

Politische Gemeinde Spiez

Politische Gemeinden Frutigen-Niedersimmental: Adelboden, Aeschi, Diemtigen, Erlenbach, Frutigen, Kandergrund, Kandersteg, Krattigen, Oberwil, Reichenbach

Abteilung Soziales Thun

EGW, Evangelisches Gemeinschaftswerk Spiez

CLZ, Christliches Lebenszentrum Spiez

Stiftung Marie und Walter Gehring, Kandergrund

Weitere Stiftungen und Gönner

Danke für die gute Zusammenarbeit

Abteilung Soziales Spiez

Regionaler Sozialdienst Frutigen

Abteilung Soziales Thun

AEK Bank Spiez

Steuerverwaltung des Kantons Bern

Berner Schuldenberatung

Betreibungsämter

AHV-Zweigstellen

Weitere Fachleute und Institutionen

Danke den Menschen, welche im Jahr 2020 unsere Beratung in Anspruch genommen haben, für ihr Vertrauen.

Zahlen und Fakten aus der Beratungsstelle

Beratungen	2020	2019
Dossiers	106	137
Neuaufnahmen	43	55
Kurzberatungen	18	21
Sanierungen	6	2
Einkommensverwaltungen	38	48
Abschlüsse (Selbständigkeit, Weiterleitung an andere Stellen, Abbrüche)	56	72

Zahlungen an die Steuerverwaltung	2020	2019
Aus Einkommensverwaltungen	194'858.00	155'814.00
Aus regelmässigen Beratungen ohne Einkommensverwaltung	48'087.00	38'135.00

Darlehen aus Fonds	2020	2019
Darlehen an Klientinnen und Klienten per 31.12.	11'567.50	29'507.25

Verteilung Einzugsgebiet	2020	2019		2020	2019
Adelboden	-	2	Oberwil	1	3
Aeschi	3	5	Reichenbach	5	7
Diemtigen	8	4	Reutigen	-	-
Därstetten	3	2	Spiez	40	51
Erlenbach	4	7	Thun	10	21
Frutigen	9	10	Wimmis	9	5
Kandergrund	4	4	Diverse (inkl. Wegzüge /		
Kandersteg	2	-	Kurzberatungen)	7	15
Krattigen	1	1	Total	106	137

Finanzen

Jahresrechnung 2020

Einnahmen	216'540.95
Ref. Kirchgemeinde Spiez	60'000.00
Röm.-kath. Kirchgemeinde Spiez	10'000.00
Politische Gemeinde Spiez	40'000.00
Politische Gemeinden Amtsbezirk	60'706.85
Kirchlicher Bezirk Frutigen-Nieders.	5'000.00
Kostenbeteiligungen von Klientel	24'025.50
Dienstleistungen, Stadt Thun	9'000.00
Gönner	2'000.00
Spenden und Kollekten	3'337.95
Mieteinnahmen	2'470.65

Ausgaben

Ausgaben	224'488.80
Löhne Beraterinnen	148'819.40
Sozialversicherungsbeiträge	30'758.05
Weiterbildung, Personalnebenkosten	1'859.80
Mietzins Büroräume	16'524.15
EDV, Mobilär, Unterhalt, Reinigung	1'040.35
Infrastruktur Kirchgemeinden	0.00
Telefon und Gebühren	1'806.95
Büromaterial / Postgebühren	1'211.85
Vereinsbeiträge/Abos	200.00
Reisespesen	180.75
Einladungen	198.70
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung	0.00
Versicherungen	341.30
Sitzungsgelder und Diverses	1'174.20
Ext. Beratung / Projektleitung	13'640.00
Debitorenverluste	6'733.30

Aufwandüberschuss / Verlust

7'947.85

Bilanz per 31.12.2020

Total Aktiven	116'236.55
Bank AEK, Betriebskonto	24'510.15
Debitorenguthaben	6'726.40
Bank AEK, Fonds für Darlehen	73'432.50
hifidi-Beratungen, Darlehen	11'567.50

Total Passiven

Total Passiven	116'236.55
Kreditoren	-1'568.15
Verpflichtungen, Fonds / Darlehen	85'000.00
Eigenkapital per 31.12.2020	32'804.70

Kapitalrechnung

Eigenkapital per 01.01.2020	40'752.55
Aufwandüberschuss 2020	7'947.85
Eigenkapital per 31.12.2020	32'804.70

Die Folgen der Reorganisation für unsere KlientInnen

Mit grosser Offenheit und Engagement haben wir Mitarbeiterinnen die Reorganisation in Angriff genommen. Wir waren gespannt auf die Neuerungen bei Arbeitsabläufen, Strukturen etc., die sich daraus ergeben würden. Dass die Neuordnung des Vereins hifidi und die Neugestaltung der finanziellen Beitragsstruktur unmittelbar auch Auswirkungen auf unsere Klientinnen haben könnte, war uns zu diesem Zeitpunkt zu wenig bewusst.

Als feststand, dass nicht alle bisher angeschlossenen Gemeinden dem neuen Finanzierungsmodell von hifidi zustimmen konnten, mussten wir uns mit dem Gedanken anfreunden, Klientendossiers aus diesen Gemeinden bis Ende 2020 abzuschliessen und diese Personen, wenn möglich, zu anderen Stellen zu vernetzen.

Wir Mitarbeiterinnen können mit Veränderungen gut umgehen. Viele unserer KlientInnen, die oftmals psychisch angeschlagen sind und bei denen Stabilität wichtig ist, können dies weniger gut. Das Wissen, dass es nicht für alle KlientInnen eine befriedigende Lösung geben wird, machte uns das Abschliessen der entsprechenden Dossiers, schwer.

Wir wollen hier aufzeigen, wie wichtig die Arbeit von hifidi für Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten ist. Das Angebot von hifidi deckt eine Lücke im bestehenden Beratungsangebot und hilft somit, dass diese Menschen nicht durch die Maschen fallen. Dazu nun einige Beispiele:

Herr G. hat mit Unterstützung von hifidi sämtliche Schulden saniert und war auch danach auf eine freiwillige Einkommensverwaltung angewiesen. Persönliche Krisen und Schicksalsschläge sowie enormen psychischen und physischen Einsatz, trotz allem das Leben zu meistern, prägten die Zeit unserer Zusammenarbeit.

⇒ Als Anschlusslösung wurde die Vernetzung mit einer freiwilligen Beratung organisiert. Diese bietet punktuelle Unterstützung bei der Organisation der Finanzen aber keine Einkommensverwaltung.

Dadurch muss Herr G. das Bezahlen der Rechnungen wieder selbst übernehmen. Die ersten selbständigen monatlichen Zahlungen kamen nur mit sehr viel Nachfragen unsererseits und mit einiger Verspätung zustande. Es ist nicht klar, ob dieser Versuch, die Finanzen und die Administration wieder selbständig zu verwalten funktioniert oder ob schlussendlich doch eine Beistandschaft notwendig sein wird. Ein freiwilliges Angebot mit Einkommensverwaltung wäre im Fall von Herrn G. ausreichend, wird aber in seiner Wohngemeinde nicht angeboten.

Beim Abschlussgespräch betont Herr G., wie sehr er die Zusammenarbeit mit hifidi geschätzt hat. Er sei traurig, dass diese nun beendet sei.

Nach dem Tod ihres Mannes lebt **Frau K.** von ihrer bescheidenen Rente. Sie wandte sich an uns, weil sie Schreiben und Rechnungen nicht verstand und alte Rechnungen vom Heimaufenthalt ihres Mannes und Zahnarzt- und Optikerkosten nicht mehr rechtzeitig begleichen konnte. Mit unserer Begleitung und einer Einkommensverwaltung entspannte sich die finanzielle Situation zusehends. Frau K. ist froh, dass sie bei hifidi anrufen kann, wenn Fragen auftauchen. Ab und an bemerkt sie bei Gesprächen, dass sie schon ein wenig ein Durcheinander habe mit ihren Papieren. Aber trotz diesem „Durcheinander“ interessiert sie sich sehr für ihre finanzielle Situation und unsere Arbeit. Sie ist aber froh, dass sie die ganze Administration und Zahlungen nicht selber machen muss.

- ⇒ Allein wird Frau K. ihre Finanzen nicht mehr verwalten können. Im Verlaufe des Jahres 2021 wird von der Pro Senectute ein neues Angebot mit Einkommensverwaltung lanciert (Treuhanddienst). Bis dieses Angebot in Anspruch genommen werden kann, werden wir Frau K. im Rahmen unserer internen Härtefallregelung weiter begleiten. Ansonsten wäre nur der Gang zur KESB geblieben und diesen Schritt hätte Frau K. nicht freiwillig gemacht.

Frau S. arbeitet nach Abschluss ihrer Lehre temporär. Sie ist motiviert zu lernen, ihre Finanzen besser in den Griff zu bekommen. Im Moment ist eine Einkommensverwaltung notwendig, mittelfristig will sie aber ihr Einkommen wieder selbständig verwalten.

- ⇒ Frau S. benötigt aktuell monatliche Beratungsgespräche, um gemeinsam Zahlungen und Administration zu besprechen und so den Umgang mit den Finanzen zu erlernen. Eine Beistandschaft ist nicht angezeigt, weil Frau S. mit einem intensiven Coaching, wie hifidi dies bietet, wieder selbständig werden kann. Es gibt kein geeignetes Angebot für sie in ihrer Wohngemeinde.

Herr A., ein Mann mittleren Alters mit diversen psychischen und körperlichen Erkrankungen ist auf eine Einkommensverwaltung angewiesen. Die selbständige Verwaltung der Finanzen wird aufgrund der gesundheitlichen Verfassung voraussichtlich nicht in absehbarer Zeit möglich sein. Traumatische Erlebnisse haben dazu geführt, dass er kaum Vertrauen fassen kann. Obwohl der persönliche Kontakt nicht regelmässig stattfindet, ist die zuständige Mitarbeiterin von hifidi eine der wenigen wichtigen Vertrauenspersonen von Herrn A.

- ⇒ Die Mitteilung, dass wir die Zusammenarbeit aufgrund der fehlenden Finanzierung abschliessen müssen, führte zu grosser Verzweiflung. Herr A. sieht keine Alternative und die bevorstehende Veränderung ist mit grossen Unsicherheiten und Ängsten verbunden. Aufgrund der komplexen Lebenssituation braucht Herr A. eine Fachperson, die ihn unterstützt. Da es kein entsprechendes Angebot wie hifidi mit freiwilliger Einkommensverwaltung an seinem Wohnort gibt, wäre aus unserer Sicht eine Beistandschaft angezeigt. Herr A. hat in der Vergangenheit negative Erfahrungen gemacht und auch diverse Sachen von Bekannten gehört und möchte aus diesem Grund eine Beistandschaft unter allen Umständen vermeiden. Wir sind noch immer dran, mit Herrn A. eine geeignete Anschlusslösung zu finden. Aber diese zu finden

und auch zu akzeptieren braucht für Herrn A. aufgrund seiner schwierigen Lebensgeschichte etwas länger Zeit.

Familie Z: Zu Beginn der Beratung hatte das junge Paar Schulden. Mit einem monatlichen Coaching konnten die Schulden saniert werden und das Paar hat gelernt, sein Budget gut einzuteilen. Auch die Geburt ihrer zwei Kinder, eine psychische Erkrankung und die damit verbundenen finanziellen Herausforderungen meisterte das Paar später mit unserer punktuellen Unterstützung. Sie hatten jeweils ein gutes „Gespür“, wenn sie Unterstützung benötigten und meldeten sich bei Bedarf.

⇒ Für die Familie war unsere Beratung ein wichtiger Pfeiler, welcher auch gerade für die labile psychische Gesundheit Sicherheit vermittelte.

Für bestehende Dossiers aus Gemeinden, welche hifidi ab 2021 nicht mehr finanzieren, haben wir intern Kriterien für eine Härtefall-Regelung definiert, welche uns in Einzelsituationen eine verlängerte Übergangsfrist zur Ablösung ermöglicht. Wir hoffen, dass die KlientInnen in dieser Zeit die nötigen Schritte machen und sich auch die eine oder andere Tür noch öffnen wird.

Wir sind dankbar, dass der Grossteil der politischen Gemeinden beschlossen hat, die notwendigen Mittel weiterhin zu sprechen, damit wir Menschen in finanziellen Schwierigkeiten kompetent unterstützen und beraten können.

An unserer Hauptversammlung können Sie mehr über die Arbeit von hifidi erfahren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Organisation

hifidi – hilfe in finanziellen Dingen

Thunstrasse 34

3700 Spiez

033 654 52 90 | info@hifidi.ch | www.hifidi.ch

Vereinsvorstand

Bruno Martig, Bürgering 8, 3700 Spiez, Präsident, Vertreter Reformierte Kirchgemeinde Spiez

Gabriele Berz, Belvédèrestrasse 6, 3700 Spiez, Gemeindeleitung Katholische Kirchgemeinde Spiez

Marlis Camenisch, Thunstrasse 78a, 3700 Spiez, Fachberatung, ehemalige Stellenleiterin hifidi

Cornelia Hofer, Dorfstrasse 29, 3647 Reutigen, Vertreterin Katholische Kirchgemeinde Spiez

Susanna Schneider Rittiner, Pfrundweg 5, 3646 Einigen, Pfarrerin Reformierte Kirchgemeinde Spiez

Revisionsstelle

Lorenz Baur, AEK Bank, Spiez

Roger Schmidt, Spiez

Rechnungsführung

Beatrice Walther, Katholische Kirchgemeinde, Belvédèrestrasse 6, 3700 Spiez

Projektleitung Organisationsentwicklung

David Lüthi, Bern (20%)

Team

Sonja Dänzer, Sozialarbeiterin Bsc BFH (40%)

Melanie Kilchenmann, Administration (40%)

Jerrine Knubel, Sozialarbeiterin BA HES-SO (50%)

Eveline Stoller, Sozialarbeiterin FH (30%)

Bankverbindung / Für Spenden

AEK Bank CH46 0870 4020 0525 4640 7

Verein hifidi – hilfe in finanziellen Dingen, 3700 Spiez